



Protokoll der 51. Delegiertenversammlung Saison 2009/10

Datum:	Donnerstag, 20. Mai 2010, 19:30 Uhr
Ort:	Restaurant Spöde, Sportzentrum Wallisellen
Traktanden:	<ol style="list-style-type: none">1. Begrüssung und Wahl des Stimmzählers2. Traktandenliste3. Protokoll der 50. Delegiertenversammlung vom 14. Mai 20094. Jahresberichte: <ol style="list-style-type: none">a) Präsidiumb) TK Kunstlaufc) TK Synchronized Skating & Eistanzd) TK Schnellauf & Short Track5. Jahresrechnung 2009/10: <ol style="list-style-type: none">a) Vorlage und Rechnungb) Revisorenberichtc) Abnahme der Rechnung6. Budget 2010/11 und Jahresbeiträge 2010/117. Anträge: <ol style="list-style-type: none">a) des Vorstandesb) der Mitgliedclubs8. Wahlen: <ol style="list-style-type: none">a) des Vorstandsb) der Revisoren9. Tätigkeitsprogramm 2010/1110. Zürcher Kantonalmeisterschaften11. Verschiedenes
Anwesend:	Mitgliedervereine und Gäste gemäss separater Präsenzliste Vorstandsmitglieder des KZEV

1. Begrüssung und Wahl des Stimmzählers

Der Vorsitzende begrüsst alle Anwesenden. Er weist darauf hin, dass zur heutigen Delegiertenversammlung ordnungsgemäss eingeladen worden ist, unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Traktanden.

Speziell begrüsst werden folgende VersammlungsteilnehmerInnen:

Ehrenmitglieder KZEV: Werner Riesen
 Kurt Straub

Weitere Gäste: Hans-Ulrich Tarnutzer (Vertreter ZKS)

Für die Teilnahme an der heutigen Versammlung haben sich entschuldigt:

- Tanja Knobel (Vorstandsmitglied KZEV)
- Ehrenmitglied Bettina Meier
- Ehrenmitglied Kurt Rüegg
- Ehrenmitglied Gisep Brunold
- EC Bäretswil
- EC Urdorf
- ESC Zürich-Oerlikon

Unentschuldigt fehlt:

- EC Künsnacht

Wahl eines Stimmzählers:

Es meldet sich Christian Biondi, EG Schaffhausen, welcher mangels anderer „Kandidaten“ als gewählt gilt.

An der heutigen Delegiertenversammlung sind total 27 Stimmen anwesend. Daraus ergeben sich folgende Quoren:

Einfaches Mehr:	14	Stimmen
Qualifiziertes Mehr (2/3):	18	Stimmen

2. Traktandenliste

Auf Anfrage des Vorsitzenden werden von der Versammlung keine Änderungen oder Erweiterungen zur Traktandenliste gewünscht.

3. Protokoll der 50. Delegiertenversammlung vom 14. Mai 2009

Das Protokoll der letzten ordentlichen Delegiertenversammlung vom 14. Mai 2009 wurde an alle Mitgliederclubs verschickt. Es wird nicht verlangt, dass es verlesen wird.

Auf Anfrage des Vorsitzenden werden von der Versammlung keine Änderungs- bzw. Ergänzungsanträge gestellt.

Die Protokolle werden unter Dank an den Verfasser genehmigt.

4. Jahresberichte

Die Jahresberichte wurden den Mitgliederclubs vorgängig per Mail zugestellt. Das Verlesen der Berichte wird nicht gewünscht. Dem Originalprotokoll wird je ein Exemplar der Jahresberichte beigelegt.

- des Präsidenten
Auf Anfrage des Vorsitzenden werden keine Änderungen/Ergänzungen zum Jahresbericht gewünscht.
- der TK Kunstlauf
Auf Anfrage des Vorsitzenden werden keine Änderungen/Ergänzungen zum Jahresbericht gewünscht.
- der TK Synchronized Skating & Eistanz
Auf Anfrage des Vorsitzenden werden keine Änderungen/Ergänzungen zum Jahresbericht gewünscht.
- der TK Schnellauf & Short Track
Auf Anfrage des Vorsitzenden werden keine Änderungen/Ergänzungen zum Jahresbericht gewünscht.

Der Abnahme der vier Jahresberichte wird in globo einstimmig zugestimmt.

5. Jahresrechnung 2009/10

- Vorlage der Rechnung
Die Jahresrechnung ist der Versammlung im Saal verteilt worden. Ein Exemplar der Rechnung wird dem Originalprotokoll beigelegt. Stephan Bölli, Kassier, gibt dazu folgende Bemerkungen ab:
 - Es resultiert ein Gewinn von rund Fr. 8'000.–. Dies ist hauptsächlich durch nicht durchgeführte Kurse und leichte Einsparungen bei den Verwaltungsspesen begründet. Ebenfalls Mehreinnahmen brachten der Verkauf von Medaillen sowie die Clubtests.

- Beim Posten „Nachwuchsförderung“ wurde weniger ausgegeben als budgetiert. Da die Einnahmen aber ungefähr gleich viel betragen wie die Ausgaben, hält sich das Ganze etwa die Waage.

Die Jahresrechnung wird zur Diskussion gestellt. Aus der Versammlung wird das Wort nicht gewünscht.

b) Revisorenbericht

Der Revisorenbericht wird von Renate Labora (EC Heuried-Zürich) verlesen. Die Revision haben die Revisoren Renate Labora und Martin Osterwalder (Winterthurer SC) durchgeführt. Es wird die Abnahme der Rechnung und die Entlastung des Vorstandes empfohlen. Gleichzeitig wird dem Kassier der Dank für seine Arbeit ausgesprochen sowie auf eine sehr saubere und einwandfreie Buchhaltung hingewiesen.

c) Abnahme der Rechnung

Die Versammlung stimmt der Jahresrechnung 2009/10 und dem Revisorenbericht einstimmig zu und erteilt dem Vorstand die Décharge.

Der Vorsitzende dankt dem Finanzchef sowie den Revisoren für die geleistete Arbeit.

6. Budget 2010/11 und Jahresbeiträge 2010/11

a) Budget 2010/11

Stephan Bölli präsentiert das Budget für das Jahr 2010/11. Ein Exemplar des Budgets liegt dem Originalprotokoll bei. Es wird der Wille zu mehr Kursen kundgetan (Moniteur-, SYS-Moniteur-, Preisrichter-, Rechnungsführer- sowie Data/Video-Operator-Kurse), die vom SEV anerkannt werden sollten. Viele davon sind bereits vorbereitet, auch Schnellaufkurse. Speziell erwähnt wird der Posten „Ehrungen & Geschenke“ mit Fr. 4'000.– statt der bisher üblichen Fr. 1'000.– Ausgaben. Diese Ausnahme liegt darin begründet, dass die Sektion Schnellauf einen einmaligen Beitrag von Fr. 3'000.– für gezeigte Leistungen erhält. Der ebenfalls höhere Betrag beim Posten „Unterhalt ISU-Wertungssystem“ erklärt sich durch den notwendig gewordenen Umbau der Kopfhörer. In Anbetracht des aktuellen Vermögens sei der geplante Verlust von Fr. 5'690.– aber verschmerzbar. Das Budget basiere auf den bestehenden Mitgliederbeiträgen.

b) Mitgliederbeiträge 2010/11

Der Vorstand beantragt, die Mitgliederbeiträge unverändert zu belassen, nämlich Fr. 50.– pro Club und je Fr. 2.– pro dem SEV gemeldetes Aktivmitglied.

Eine Diskussion zu Budget und Mitgliederbeiträgen wird nicht gewünscht.

Abstimmung:

Das Budget und die Mitgliederbeiträge werden einstimmig genehmigt.

7. Anträge

a) des Vorstandes

Seitens des Vorstandes wird kein Antrag gestellt.

b) der Mitgliedclubs

Seitens der Mitgliedclubs wird kein Antrag gestellt.

8. Wahlen

a) des Vorstandes

Christian Vogel hat seinen Rücktritt aus dem Vorstand auf Ende Saison bekanntgegeben. Seine geleisteten Dienste werden vom Vorsitzenden gewürdigt. Die Delegiertenversammlung hat nun aber ein neues Mitglied in den Vorstand zu wählen und aus den Vorstandsmitgliedern den Präsidenten oder die Präsidentin zu bestimmen. Es meldet sich allerdings niemand, der an einer Vorstandstätigkeit interessiert ist. Den Mitgliedclubs wird nahe gelegt, Werbung in dieser Angelegenheit zu betreiben, damit der Vorstand auch in Zukunft gut funktionieren kann.

Die übrigen Vorstandsmitglieder:

- Franz Wiget
- Wolfgang Stummer
- Brigitte Riesen
- Tanja Knobel
- Sandor Galambos
- Stephan Bölli

stellen sich für eine Wiederwahl zur Verfügung und werden in globo einstimmig wiedergewählt.

Für das Amt des Präsidenten stellt sich der jetzige Präsident Franz Wiget zur Wiederwahl.

Abstimmung:

Franz Wiget wird einstimmig und mit Applaus in seinem Amt als Präsident des KZEV bestätigt.

b) der Revisoren

Als Revisoren für das Vereinsjahr 2010/11 sind gewählt:

- Martin Osterwalder (Winterthurer SC) als 1. Revisor
- Beni Hosang (EC Illnau-Effretikon) als 2. Revisor.

Als Ersatzrevisor stellt sich Christian Biondi (EG Schaffhausen) zur Verfügung.

9. Tätigkeitsprogramm 2010/11

Aus diversen Gründen liegt das Tätigkeitsprogramm 2010/11 noch nicht in Papierform vor. Es wird aber demnächst folgen, wenn die notwendigen Abklärungen mit dem SEV getroffen worden sind.

Folgendes steht schon fest:

5. Juni 2010	SEV-Mitgliederverwaltungs-Kurs in ZH-Dolder (durchgeführt von René Bänziger, EC Herisau; für Regionalverbände und deren Mitgliedclubs) Alternativdaten dieses Kurses mit Durchführungsort Herisau oder Bern werden von Franz Wiget an alle Clubs verschickt.
4./5. September 2010	Data/Video-Operator- sowie Rechnungsführer-Kurs in Winterthur
November 2010	Preisrichterkurs in Winterthur (anlässlich des Eulach-Cups)

10. Zürcher Kantonalmeisterschaften

Ein durchwegs positives Echo hat die Durchführung der ZKM im letzten Jahr in Kloten gefunden. Heiner Gut, Präsident des organisierenden Klubs, erklärt die Bereitschaft des EC Kloten, diese auch 2011 in Kloten durchzuführen. Allerdings steht die Kolping-Arena nur am Wochenende vom 11.–13. Februar 2011 zur Verfügung, womit die ZKM mit den SM Mini zusammenfallen würde. Dieser wichtige Hinweis führt zu Diskussionen, in deren Verlauf Béatrice Truffer, Präsidentin des Bülacher EC, anbietet abzuklären, ob die ZKM allenfalls am 20.–21. November 2010 in Bülach stattfinden könnte. Sie wird diesbezüglich mit Franz Wiget bis Ende Mai 2010 Kontakt aufnehmen, so dass ein schneller Entscheid getroffen werden kann.

11. Verschiedenes

FB Ausbildung ZKS:

Hans-Ulrich Tarnutzer, Vertreter des ZKS, dankt dem KZEV für sein Engagement im Sportbereich für Jugendliche und Franz Wiget insbesondere für sein langjähriges Mitwirken. Wie bereits vor einem Jahr angekündigt, möchte Franz Wiget zufolge beruflicher Mehrbelastung seine nebenamtlichen Tätigkeiten vermindern und sein Mandat im Zürcher Kantonalverband für Sport ZKS abgeben.

Seit vielen Jahren hat der KZEV einen Vertreter im erwähnten Fachbereich. Die Mitgliedclubs werden gebeten, bei der Suche eines Nachfolgers behilflich zu sein. Es ist sicher kein Nachteil, einen Vertreter vom Eislauf in diesem Fachbereich zu haben. Gerne erwartet der Vorstand innert nützlicher Frist entsprechende Vorschläge, ansonsten darauf verzichtet werden muss, einen Vertreter des KZEV zu bestellen, was enorme finanzielle Auswirkungen für den KZEV hätte. Für Auskünfte steht Franz Wiget gerne zur Verfügung.

Franz Wiget weist darauf hin, dass vom ZKS ein Zertifikat für ehrenamtliche Tätigkeit erworben werden kann, und verweist auf die Homepage des ZKS (www.zks-zuerich.ch).

Kaderselektion SEV:

Stephan Bölli weist darauf hin, dass das regionale Nachwuchskader nicht mehr wie bisher vom KZEV, sondern neu vom SEV gemäss dem Reglement von Swiss Olympic selektioniert wird. Wer den Sprung ins regionale Nachwuchskader SEV/KZEV schafft, erhält eine regionale Talent Card von Swiss Olympic (gilt als eine der Voraussetzungen für die Aufnahme in die kantonale Sportschule). Wer ins Juniorenkader SEV aufgenommen wird, erhält eine nationale Talent Card (gilt als eine der Voraussetzungen für die Aufnahme in das Sportgymnasium). Allein der Besitz einer Talent Card garantiert jedoch nicht die Aufnahme in eine der erwähnten Sportschulen. Dafür müssen auch noch zahlreiche weitere Kriterien erfüllt und genügend Plätze für EisläuferInnen vorhanden sein. Um diese Karten zu vergeben, führt der SEV jeweils im Frühjahr 3–4 Selektionstage durch, wofür die Klubs ihre LäuferInnen anmelden müssen. Es ist zu beachten, dass die Ausschreibung für diese Selektionsanlässe relativ kurzfristig erfolgen kann. Läuferinnen und Läufer, welche bereits im Regionalkader SEV/KZEV sind, werden durch die Kaderleitung des KZEV für die Selektionstage angemeldet, sofern sie für ein weiteres Kaderjahr in Frage kommen.

Das Hoffnungsträgerkader bleibt weiterhin kantonal geregelt.

Ankündigung Rücktritt:

Stephan Bölli wird in einem Jahr von seinem Vorstandsamt zurücktreten. Es wird daran erinnert, welche Aufgaben dann neu verteilt werden müssen: Buchhaltung, Aufbewahrung und Unterhalt ISU-Wertungssystem, Vizepräsidentenamt. Interessierte Personen können sich mit Stephan Bölli oder einem anderen Vorstandsmitglied in Verbindung setzen.

Dank:

Brigitte Riesen von der Sektion Schnelllauf bedankt sich für den einmaligen Beitrag von Fr. 3'000.–.

Regionalkonzept SYS:

Ueli Ritter, Vizepräsident EC Illnau-Effretikon, hält einen positiven Rückblick aufs SYS-Konzept. So habe sich das Seniorenteam gesteigert und an der WM den 15. Rang von 23 Teams erreicht. Damit der Fortbestand des SYS-Teams aber gewährleistet ist, brauche es dringend Läuferinnen. Deshalb appelliert er an die Klubs, Läuferinnen zu rekrutieren. Stephan Bölli warnt hier vor vorprogrammiertem Ärger mit den TrainerInnen, die selbstverständlich zuerst an sich selber denken und aus finanziellen Gründen keine Läuferinnen ans SYS verlieren wollen. Ueli Ritter entgegnet dem, dass SYS nicht unbedingt für diejenigen Läuferinnen gedacht sei, die im Kunstlauf nicht weiterkommen. Die Frage, ob SYS parallel zum Kunstlauf möglich sei, verneint er, da der Trainingsaufwand von vier Trainings pro Woche dafür zu hoch sei. Zum Schluss regt Renate Labora an, in den Klubs verschiedene SYS-Aufführungen zu zeigen, um dafür Werbung zu machen.

Termin DV 2011:

Donnerstag, 19. Mai 2011

Franz Wiget dankt allen Beteiligten und schliesst die Sitzung.

Schluss der Sitzung: 20:45 Uhr

Für die Richtigkeit des Protokolls:

Bülach, 26. Mai 2010

Christian Vogel, Aktuar